



20.11.2011

**Wohlklingende, musikalische Weisen beim Adventskonzert
auf Schloss Kapfenburg**



Im Rittersaal auf Schloss Kapfenburg fand am Sonntagabend das traditionelle Adventskonzert der Evang. Kirchengemeinde Lauchheim-Westhausen großen Anklang. Viele Besucher von Nah und Fern füllten das historische Gemäuer, um sich mit einem musikalischen Gottesdienst auf die kommende Adventszeit einzustimmen.

Lauchheim. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, mit diesem Psalm eröffnete Pfarrer Uli Marstaller den Adventsabend und gleichzeitig auch das neue Kirchenjahr, dessen Mittelpunkt ein „Jahr des Gottesdienstes“ sein wird und große Gemeinschaft unter uns Menschen und mit Gott stiften soll. „So sehr liebt uns Gott“, „Oh Bethlehem du kleine Stadt“ und weitere Adventslieder sang stimmungsvoll der evangelische Kirchenchor, eine kleine Sängergemeinschaft mit 15 Stimmen, unter der langjährigen Leitung von Sandra Saur. Immanuel Dobler begleitete nicht nur die Lieder am Flügel, sondern zeigte meisterlich sein großes Können an den Tasten bei Mozarts „Fantasie“-Komposition, einem Musikstück mit ständig wechselndem Tempo und ungewöhnlichem Rhythmus. In seiner Predigt aus dem Buch Sacharja mit der bekannten Textstelle „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und Helfer“ forderte Marstaller die Menschen zu mehr Solidarität auf. „Advent ist viel mehr als der Werbeprospekt im Briefkasten. Frieden wird nur dort, wo es nicht um Macht und Geld geht“, sagte er und lobte den Einsatz der Jugendlichen aus seiner Gemeinde, die tags zuvor bei der Orangenaktion dazu einen großen Beitrag lieferten. Mit wohlklingenden, musikalischen Adventsweisen wie „Pastorella“, „Carol oft the Bells“ und „Machet die Tore weit“ spielte sich die Gastgruppe der zehn Frauen des Flötenensembles aus Oberkochen, unter der Leitung von Ruth Koch, in die Herzen der Konzertbesucher. Zum Abschluss des advents-musikalischen Gottesdienstes waren alle eingeladen das Lied „Macht hoch die Tür“ zu singen und mit in die Nacht hinaus zu nehmen.

Text von Karin Müller



20.11.2011

